

ZUSAMMEN AUF DEM LAUFENDEN 10/2022

Sehr geehrte Versicherte, angeschlossene Unternehmen und Partner

Wir hoffen, dass diese Mitteilung Sie bei guter Gesundheit erreicht.

Kennzahlen per 30. September 2022 (indikative Angaben)



101,60 %
DECKUNGSGRAD
UNGEPRÜFT



-8,34 %
NETTOPERFORMANCE
UNGEPRÜFT

Die Aktiven unserer Stiftung belaufen sich insgesamt auf CHF 4,546 Mrd. – bei 21'805 angeschlossenen Personen und 2'857 versicherten Rentenbezügern.



DIE LAGE AN DEN FINANZMÄRKTEN

Kommentar unseres CIO Jean-Bernard Georges

An den Finanzmärkten erwies sich der Monate September als einer der schwierigsten der letzten Zeit.

Trotz der unerhört umfangreichen und raschen Leitzinserhöhungen tun sich die Notenbanken schwer mit der Inflationsbekämpfung.

Es zeigt sich immer deutlicher, dass sich die Inflation nur bekämpfen lassen dürfte, wenn eine Rezession eintritt, da der Arbeitsmarkt in den USA nach wie vor anzieht und nach wie vor sehr viele Stellen zu besetzen sind.

Zehnjährige «Eidgenossen» bieten inzwischen eine Rendite von 1,5 % (bei US-Treasuries sind es 4 %) und damit mehr als in den letzten zehn Jahren. Negativzinsen und leicht verfügbares Geld dürften damit der Vergangenheit angehören. Dies ist grundsätzlich positiv zu werten, der Übergang von einem Zinsregime zum anderen gestaltet sich jedoch schmerzhaft.

Das Vereinigte Königreich stand am Rande einer Finanzkrise, nachdem die neue Regierung von Premierministerin Liz Truss ein äusserst unausgewogenes Budget vorgelegt hatte. Das Pfund Sterling und der britische Obligationenmarkt waren massiven Angriffen von Spekulanten ausgesetzt, sodass sich die Bank of England zum Eingreifen gezwungen sah.

Der Konflikt in der Ukraine weitete sich mit der Annexion der von der Russischen Föderation besetzten Provinzen massiv aus. Eine Eskalation wird somit immer wahrscheinlicher.

Unser Anlageausschuss hat an seiner letzten Sitzung erneut eine eingehende Lageanalyse vorgenommen. Wir halten an unserer Philosophie fest und setzen auf eine ausgewogene und diversifizierte Allokation der Aktiven und eine langfristige Perspektive. Auf kurzfristige Prognosen der Marktbewegungen verzichten wir nach wie vor. Ferner sind wir der Ansicht, dass es für ein Rebalancing der Aktien- und Obligationenanlagen, die beide im laufenden Jahr massive Verluste einstecken mussten, noch zu früh ist. Zunächst sollte mehr Klarheit herrschen. Zum Schutz vor den geopolitischen Risiken haben wir uns für eine Aufstockung unserer physischen Goldposition entschieden.



PERFORMANCE

Die indikative Performance der Aktiven unserer Stiftung beläuft sich per 30.09.2022 auf -8,34 %.

Die Pensionskassenindizes der UBS und der Credit Suisse weisen Performances von -11,14 % bzw. -11,71 % aus.

Dank unserer diversifizierten Anlagestrategie ist es uns gelungen, die aktuellen Buchverluste stark zu begrenzen: Der Rückgang entspricht rund 70 % des durchschnittlichen Verlusts der Vorsorgeeinrichtungen bzw. rund 50 % der Verluste in den Pictet-Indizes BVG25 und BVG40. Unsere deutlich geringeren Buchverluste sind ein Beleg für den Nutzen unserer Anlagephilosophie und unserer Asset Allocation.



MINDESTVERZINSUNG

Auch im nächsten Jahr gilt in der beruflichen Vorsorge eine Mindestverzinsung von 1 %.

An seiner Sitzung vom 12. Oktober 2022 wurde der Bundesrat dahingehend informiert, dass eine Zinsanpassung für das nächste Jahr nicht erforderlich sei.

Dieser Zinssatz ist massgebend für die Mindestverzinsung der Altersguthaben aus der obligatorischen beruflichen Vorsorge gemäss dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-90652.html>

Mitte Januar 2023 wird der Stiftungsrat über die Verzinsung unserer Stiftung für das Jahr 2022 sowie die Verzinsung bei Austritten im Verlauf des Geschäftsjahrs 2023 entscheiden. Dies für das gesamte Altersguthaben, (Obligatorium und Überobligatorium).



ANPASSUNGEN DER KENNZAHLEN PER 1. JANUAR 2023

Per 1. Januar 2023 werden die AHV/IV-Renten an die Lohn- und Preisentwicklung angepasst. Der Bundesrat fasste an seiner Sitzung vom 12. Oktober 2022 einen entsprechenden Beschluss. Bei einer vollen Anzahl Beitragsjahre beträgt die AHV/IV-Mindestrente künftig CHF 1'225 pro Monat (CHF 14'700/Jahr); die Höchstrente beläuft sich auf monatlich CHF 2'450 (CHF 29'400/Jahr).

Diese Anpassung der AHV-Renten hat Auswirkungen auf die in der obligatorischen beruflichen Vorsorge verwendeten Beträge. Der Koordinationsabzug steigt von CHF 25'095 auf CHF 25'725 und die Eintrittsschwelle von CHF 21'510 auf CHF 22'050.

Der maximale Steuerabzug im Rahmen der gebundenen privaten Vorsorge (Säule 3a) steigt auf CHF 7'056 (derzeit CHF 6'883) für in der zweiten Säule versicherte Personen und auf CHF 35'280 Franken (zuvor CHF 34'416) für Personen ohne zweite Säule.

Diese Anpassungen treten laut der Medienmitteilung des Bundesrates am 1. Januar 2023 in Kraft. <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-90661.html>

Auf unserer Website (Rubrik «Formulare») finden Sie eine Übersicht über die neuen Kennzahlen per 1. Januar 2023.

Mit freundlichen Grüßen und unseren allerbesten Wünschen.

Geben Sie gut auf sich Acht.

Claude Roch
Präsident des Stiftungsrats

Pascal Kuchen
Generaldirektor